

Zeitgedichte

Autor(en): **Jahn, Karl**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 37

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-449333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeitgedichte

Volksbegehren auf Abschaffung der Militärgerichte
Die Nationalräte Naine und Graber.
Giftdreien anstatt Haber
Besorgen Naine und Graber.
Sie schreien mit vereinter Kraft:
„Das Militär wird abgeschafft!“
Daß die nicht militärisch
Gesinnt, das ist erklärlich.
Der Naine, der mit der Schnauze sieht,
Will nichts vom Militärgericht,
Und Graber denkt mit Grauen,
Wie leihthin er verhaun.
Bedroht wird mit dem Sederpsit
Suerst die Militärjustiz . . .

Nationalrat Robert Grimm.
Es kratzt der Obervolktribun
Im Haar und fragt: Was soll ich tun?
Wenn Naine und Graber wollen,
So heisst's Gefolgschaft zollen,
Sonst werde ich zu guterleht
Von meinen Posten abgefeht.
Denn glauben wird man schwerlich,
Ich wäre unentbehrlich.
Im Nationalratsstuhlgang
Sob Naine den Singer drohend auf.
Und drum riet ich dem Publikum:
Dem Wucher wirf den Marktkorb um.

Genosse Artillerie-Oberlieutenant
Gustav Müller.

Ich folge nie der ersten Regung.
Der Fall erfordert Ueberlegung.
Zu diesem Ende will ich Süss,
Bis daß der Krieg beendet ist.

(Für sich):

Ich muß mich mandiem Unsinn bücken,
Die bessere Einsicht unterdrücken.
Ich schluckte manche Mille. Doch
Die gleicht beinah' dem Moorenjoch.
Ich, der Kanonenoßfizier,
Ein Ueberläufer werd' ich schier.
Die National- und andern Gessel
Gestalten sich zur Freiheitsfessel!
Sei standhaft! Ueberwind' als Mann,
Die Gessel all' behältst du dann.
Auch wird der Oberlieutenant
Am Ende Oberst dann genannt.
Es weiß der Kluge sich zu betten,
Und möglichst viel für sich zu retten.

Genosse Dr. jur. Stadtrat Otto Lang
in Zürich.

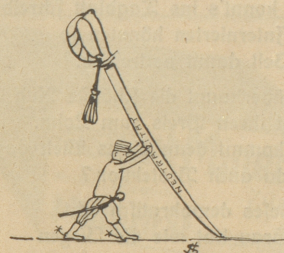
Derselbe spricht: „Durch Dünn und Dick
Verknotet dem Genossenstrick,
Erheischt mein Stand, was wir geschaffen,
Zu stützen mit des Geistes Waffen.“

Ein Blödsinn ist, was wir begehren.
Doch hilft kein Sperren und kein Wehren.
Vernunft und Logik stehen still,
Sobald die Leitung etwas will.
Nicht in dem hehren Kampf des Rechtes,
Ich steh' im Dienst des Söldnerknechtes,
Als ein gedungner Rechtsagent,
Der keine scrupulosa kennt.
Denn wir Genossen fechten jeder
Blind nach Befehl mit Mund und Seder.
Wir bringen dem Parteialtar
Den Intellekt als Opfer dar.“

Karl Jahn

011110

„Bundesrat hilf!“



„Den ich rief, den Säbel, den werd' ich
nicht mehr los!“

B. G.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Wiener Café „Rigi“ + Zürich 8

Seefeldstrasse 44 + Neu renoviert
Willst du, Freund, mal guten Wein,
Willst du Kaffee, Torten, Kuchen
Willst du mal gemütlich sein
Mußt du die Frau Rauch besuchen.

Unter Palmen schmelzt du Licht,
Das elektrisch brennt in Birnen,
Steh' dort ärgert man dich nicht,
Freude lebt in allen Hirnen.

Zwei Billards, ein feiner Straß,
Mensch, was kannst du denn noch wollen,
Laß' uns nach der Seefeldsträß
Nach dem Café „Rigi“ trollen.

B. G.

Restaurant z. STERNEN

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang
aus der Stadt.

GARTEN-
Wirtschaft

Ja Rauchfleisch. Bauern-
schublinge. Selbstgeräucher-
ter Speck. Gute Landweine,
Most und Löwenbräuer.

Höfl. empfiehlt sich

August Frey

Restaurant „Krokodil“

Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal

ff. Hürlimann-Bier
hell und dunkel

Guter Mittagstisch
zu massigen Preisen

Je Sonntags u. Donnerstags
KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst
Der neue Wirt

H. MOESLE

Langjähr. Küchenchef i. Restaurant
du Nord und St-Annahof. 1602

Gegen Haarausfall

Elixier Pincus von Prof. Dr. med.
Aug. Socin, Basel, mit u. ohne Fett
Flasche Fr. 3.50. Alleinver-
kauf: Zu beziehen d. H. Weiss-
mann, Parfümerie, Chur. 1553

Bodega Española Spezial-Weinrestaurant

34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA

Restaurant zum Roten Ochsen

Storchengasse 23

1518

Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.

Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50

Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.-

Samstag u. Sonntag Konzerte. — Empfiehlt sich Inh.: R. ISLER.

„URANIABRÜCKE“ Limmatquai 26

Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters „Emilia“

Direktion: Frä. Emilia Lüdde.

Anfang 4 und 8 Uhr. [1425] Frau M. Kirchhof.

Alkoholfreies Restaurant

Gerechtigkeitgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau

Gute Küche.

Mittagessen von Fr. —.80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie

reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.

Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen.

Th. Popp.

Café-Restaurant

Klausstrasse 45 (Seenähe) Telefon 102.68 Seefeld

Gute Küche. — Spezialität: In- und aus-

ländische Weine. — ff. Hürlimann-Bier.

1589 Inh.: E. Hofbauer-Sauter.

Suchst du Verbindung in Stadt und Land,
So mach' zunächst deine Ware bekannt.

Das beste hiezu wird sein in der Tat

Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.

Restaurant BELLEVUE

Militärstrasse 16

bei der Kaserne 1623

ff. helles und dunkles Bier

Gute kalte u. warme Speisen

in Flaschen- u. offene Weine

H. Froidevaux-Meyer

Central-Theater

ZÜRICH 1: Telefon 9054: Weinbergstr.

Programm v. Mittwoch 6. bis Dienstag 12. September

Erstaufführungsrecht der Mia May-Film-Serie

4 Akte Neu! Erklassig! Neu! 4 Akte

MIA MAY

die grosse Künstlerin in ihrer Glanzleistung als

Die Sünde der Helga Arndt

Drama. Der Schicksalsweg einer schönen
Frau von Joe May. Eine künstlerische Glanz-
leistung ersten Ranges.

Sondis dunkler Punkt

Heiteres Lustspiel in 3 Akten v. E. Sondernmann.

Deutsche u. französische Kriegsnachrichten

von sämtlichen Kriegsschauplätzen.

Erstklassiges Künstler-Orchester, Kapellmeister A. Schein.

Café ZWINGLI Rindermarkt 20

Gute reale Land- und Flaschenweine

Gute Speisen :: Franz. Billard

Aufmerksame Bedienung

Höflich empfiehlt sich St. Hugo-Gruber. 1636

Variété Hirschen

Ständig wechselndes und unterhaltungsreiches
Programm. Höfl. ladet ein E. Nagler-Kaegi.

Wiener Café „Rigi“, Zürich 8

Seefeldstrasse 44 — Neu renoviertes Lokal

Spezialität

1519

in alten in- u. ausländischen Weinen

Franz. Billard, elektr. Licht, Telefon 4276. A. Rauch.